Ladislav Kubeš jun.

eine kleine dorfMusik

Internationales Festival der böhmischen Blasmusik in Soběslav in Südböhmen

Am 15. und 16. Juli 2017 fand in der südböhmischen Kleinstadt Soběslav das internationale Blasmusikfestival „Kubešova Soběslav“ statt. Wie schon aus dem Namen hervorgeht, wurde das Festival vom Sohn des legendären Komponisten Ladislav Kubeš vor 23 Jahren gegründet, mit dem Ziel, die Musik dieses Komponisten und darüber hinaus die böhmische Blasmusik als solche in Erinnerung zu halten und weiterzugeben.

Dass dies mittlerweile sehr gut gelungen ist, zeigt nicht nur das lebhafte Interesse der teilnehmenden Musikerinnen und Musiker aus vielen europäischen Ländern, sondern auch die enorm gestiegene Anzahl der musikinteressierten Besucher aus mehreren Nationen. „Alle Hotels im Umkreis von Soběslav waren ausgebucht. Einige Gäste mussten bis nach Tabor ausweichen“, so der Direktor des Kulturhauses Soběslav und Mitorganisator, Petr Valeš. Auch der Bürgermeister der Stadt Soběslav zeigt sich über den Erfolg und die Besucheranzahl des Festivals zufrieden. „Wir werden auch im nächsten Jahr das Festival unterstützen und fördern“, so Jindřich Bláha im Gespräch mit den Fachjournalisten.

Jaroslav Zeman

Das diesjährige Programm (siehe QR-Code) umfasste einen großen Bogen der „böhmischen“ Blasmusik. Hervorzuheben ist wieder einmal die Blaskapelle „Veselka“, unter der Leitung von Ladislav Kubeš jun. Seit Jahren pflegt sie die Kompositionen von Ladislav Kubeš, dem Vater des Kapellmeisters. Aber auch Werke von anderen bedeutenden Komponisten wie Jaroslav Zeman, Ada Dosko und Miloslav Khás wurden auf vielen Tonträgern der Blaskapelle veröffentlicht.

Einen ganz eigenen Stil pflegt die in Böhmen berühmte Kapelle „Babouci“: Instrumental- und Gesangsteile wechseln einander ab, wobei bis auf das Begleitregister alle Musiker singen. Das ist das Besondere an dieser Kapelle und macht sie unverwechselbar.

Die Blaskapelle „Peng“ aus Deutschland pflegt hingegen den Stil des in Deutschland sehr verbreiteten „Mosch-Sounds“, kreiert von Ernst Mosch und seinen Egerländer Musikanten.

Schon eher im original böhmischen Stil musiziert die Blaskapelle Fürstenland aus der Schweiz. Die Schweizer sind überhaupt große Fans der böhmischen Blasmusik. Auch heuer reisten wieder einige Busse mit Blasmusikfanatikern an.

Alle Musikerinnen und Musiker am Ende des Festivals

Ladislav Kubeš bedankt sich bei allen Besuchern

Österreich war mit „eine kleine dorfMusik“ vertreten: Sieben fantastische Musiker pflegen einen Musizierstil, der sich aus der Tradition der Dorfmusiken im Südburgenland und der Interpretation der Blaskapellen aus Böhmen entwickelt hat. Diese Kapelle ist die Entdeckung des heurigen Festivals und zeigt, wie bunt die Palette der „böhmischen“ Blasmusik sein kann.
Im Jahr 2018 wird das Festival „Kubešova Soběslav am 21. und 22. Juli zum 24. Mal stattfinden. ■

Mehr Informationen:
www.dorfmusik.at
www.kubesovasobeslav.eu
www.babouci.cz
www.blaskapelle-peng.de
www.blaskapelle-fuerstenland.ch
www.kubes.eu
www.tuba-musikverlag.at

Das Programm 2017